

Neuer

Social-Demokrat.

Eigenthum des Allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins.

Redaktion u. Expedition
Berlin,
Dresdenerstrasse Nr. 6.

Bestellungen werden auswärts bei allen Postämtern, in Berlin in der Expedition, sowie bei allen Expeditionen, entgegengenommen.
Inserate (in der Expedition aufzugeben) werden pro dreizehnpaltige Petit-Zeile oder deren Raum mit 4 Sgr. berechnet. Arbeiter-Annoncen die dreispaltige Zeile oder deren Raum 1/2 Sgr.

Beitrag erscheint drei Mal wöchentlich und zwar: Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends Abendblatt.

Abonnements-Preis
in incl. Frachtlohn vierteljährlich 17 1/2 Sgr., monatlich 6 Sgr., einzelne Nummern bei den Postämtern in Preußen 5 Sgr. bei den außerpreuss. Postämtern 6 Sgr. Deutschland gleichfalls 6 Sgr. Kreuzer (südd. Währ.)

Tauschwerth und Gebrauchswerth.

In der Sitzung des deutschen Reichstages am 19. Februar vertrat der Fortschrittsmann Herr Dunder, den Socialisten einen gewaltigen Schlag zu versetzen, indem er den Satz, welchen Herr Hofmann ausgesprochen, daß aller Tauschwerth der Arbeit sei, anspricht und meinte, Seitens der Socialisten werde die geistige Arbeit vernachlässigt. Herr Dunder versetzte sich in der Hitze des Debates zu folgendem Ausruf, indem er auf die Socialisten hindeutete:

„Hat jener Redner (Hofmann) die Behauptung aufgestellt, alle Werthe entspringen durch Arbeit und dann die Sache richtig ist, so ist damit noch nicht der zweite richtig, und wenn, oder diejenigen Herren von Ihnen, die mit Preisen vertraut sind, möchte ich fragen, entsteht denn der Werth einer ihrer Zeitungen dadurch, daß der Buchstabe zusammensetzt, oder der Preisanleger Bogen unter die Presse legt, oder die Boten zum Ausbringen — oder ist es der Herr Redakteur, welcher die Zeitung den wahren geistigen Werth aufdrückt?“

Der gute Herr Dunder — bekanntlich glücklicher Herr der Berliner „Volkzeitung“ — machte auf der Bourgeois- und Aristokraten im Reichstage mit samenen Tiraden einen gewaltigen Eindruck. So weniger imponierte er freilich den Socialisten, die sich höchlich darüber amüßten, daß einer der besten Grundsätze der Nationalökonomie, nämlich Tauschwerth und Gebrauchswerth zwei verschiedene Dinge sind, dem Herrn Dunder denoffen augenscheinlich ein böhmisches Dorf war.

Gebrauchswerth ist nämlich die Eigenschaft jeglichen nützlichen Dinges, menschliche Bedürfnisse zu befriedigen, und der „wahre geistige Werth“ der Zeitung ist dieser ihr Gebrauchswerth, der im „Neuen Social-Demokrat“ mit 17,000 Abonnenten und mindestens 150,000 Lesern wohl nicht ganz unbedeutend ist.

Tauschwerth aber ist etwas ganz Anderes; es ist die Eigenschaft zweier mit Gebrauchswerth behafteter Dinge, sich gegeneinander auszutauschen und in einem Verhältnisse, welches von den erforderlichen Herstellungskosten, also von dem Verbrauch der gesellschaftlich notwendigen Arbeit abhängt. Der Tauschwerth einer Zeitung in Geld gemessen ist ihr Preis. Und Herr Dunder hat seine Widerlegung sehr leicht gemacht, indem wir durch ein kleines Rechenexempel zeigen können, daß gerade die geistige Arbeit des Redakteurs im Verhältniß zu der übrigen Arbeit auf diesen Preis kaum einwirkt.

Wir wollen daher das Budget des „Neuen Social-Demokrat“, wie es sich bei seiner jetzigen Ausgabe von 17,000 Abonnenten herausstellt, für ein Quartal vorführen.

Zunächst kommt die Arbeit in Betracht, welche bei der Herstellung des Papiers verwendet ist. Sie hat einen Tauschwerth, welcher gleich dem von 1000 Thlrn. ist, und wenn diese Summe auch nicht den Arbeitern als Lohn ganz ausgezahlt wird, so ist doch ihr Arbeitsertrag; sie würde ihnen ganz zufließen, wenn von einer Produktivassociation das Bezogene würde.

Weitens kommt der Tauschwerth der Arbeit der Drucker, Drucker und Preßanleger hinzu, von dem Herr Dunder so despotisch sprach. Die Summe ist gleich dem Tauschwerthe von 1612 Thlrn., wenn die Druckerei eine Produktivassociation ist, wenn die Arbeiter die Summe ganz erhalten.

rittens haben wir die Arbeit der Falzer und Bindenden, welche mit 440 Thlr. jährlich bezahlt wird.

Viertens kommt die Arbeit der Berliner Arbeiter, welche 750 Thaler Tauschwerth hat.

Fünftens die Arbeit der Postbeamten kostet 1350 Thlr. und endlich haben wir die geistige Arbeit, welche der Redakteur vierteljährlich 165 Thlr. an 6334 Thaler werden also nur 180 Thaler geistige Arbeit der Redaktion gezahlt, wenn wir den Umstand nicht außer Acht lassen

wollen, daß für diese geistige Arbeit aus politischen Motiven nur ein Minimalgehalt beansprucht wird, wenn wir annehmen wollen, daß bei einem rein geschäftlichen Verhältnisse das Doppelte oder Dreifache der Redaktion gezahlt würde, so verschwindet trotz alledem der Tauschwerth der Redakteurarbeit weit hinter dem Tauschwerth der Arbeit, welche auf Herstellung des Papiers und für Satz, Druck und Versendung der Zeitung verwendet ist.

Ja sogar die Ausgaben, welche als Hemmschuh die Presse belasten, sind enorm größer. Da haben wir 1300 Thaler Stempelsteuer, 30 Thlr. Zins für die Zeitungskantion und 46 Thlr. Miete (Bodenrente für den Grundbesitzer) nebst einer erklecklichen Summe Strafgeelder.

Summa Summarum haben die 663,000 Zeitungsnummern, welche vierteljährlich gedruckt werden, dem sie kaufenden und lesenden Publikum gegenüber einen Tauschwerth von circa 9000 Thlrn., von welchem 68 Prozent auf mechanische Arbeit, 2 Prozent auf geistige Arbeit, 15 Prozent auf Steuer u. und 15 Prozent auf Ausgleich des Risiko's kommen. Die Ausführungen des Herrn Dunder widerlegen sich augenfällig durch das von ihm selbst provozierte Beispiel, bei welchem er, als Verleger verfährt durch seinen eigenen riesigen Kapitalgewinn, der ihm ohne Arbeit zufällt, diesen mit dem Ertrag der geistigen Arbeit verwechselt hat.

Politische Uebersicht.

Berlin, 26. Februar.

Wo die fünf Milliarden Kriegsbente geblieben sind, hat sich jetzt ziemlich deutlich herausgestellt. Mehr als neun Zehntel der fünf Milliarden sind zu militärischen Zwecken und kaum ein Zehntel zu civilen verausgabt worden. Die Totalsumme, welche von Frankreich, der Stadt Paris u. s. w. an das deutsche Reich einschließlich Zinsen bezahlt worden ist, beträgt 1484 1/2 Mill. Thaler. Hiervon gehen zunächst ab für den Ankauf der elsaß-lothringischen Bahnen 86 2/3 Millionen, verbleiben Baarzahlung 1397 1/6 Millionen Thaler. Von dieser kolossalen Summe sind nur folgende Beträge zu civilen Zwecken ausgegabt: Betriebsfonds für die Post 1,750,000 Thlr., Entschädigung der Rheider 5,600,000 Thaler, für ausgewiesene Deutsche 2,000,000 Thlr., Bau und Ausrüstung der elsaß-lothringischen Eisenbahn 62,705,000 Thaler, Zoll- und Steuerkredite 19,792,719 Thaler, Betriebsfonds der Reichskasse 3,750,000 Thaler, Einrichtung des Rechnungshofes 20,000 Thlr. Zusammen 95,628,519 Thlr. Der ganze „Rest“ von 1302 1/4 Millionen ist für Kriegsausgaben, Reetablisementgelder für Offiziere und Dotationen daraufgegangen. Der Norddeutsche Bund hat zwar noch einen disponiblen Rest von 130 Millionen Thaler. Denselben stehen jedoch Kriegsanlehen im Betrage von 201 Millionen Thaler gegenüber. Die gesammten eigentlichen Kriegskosten des Norddeutschen Bundes betragen 665 Millionen Thaler, wovon 530 Millionen aus den Kontributionen gedeckt worden sind. Ferner erhielten Bayern 90,2 Mill., Württemberg 28,5 Mill., Baden 20,1 Mill., Hessen 9,3 Mill. Vom Reichstag wurden votirt für das Reetablisement, den Kriegsschatz, Invaliden- und Festungsfonds, eiserne Bestände u. 595 Millionen Thaler! Da mit Sicherheit angenommen werden kann, daß die an Bayern, Württemberg, Baden und Hessen herausbezählten Beträge nicht einmal zur vollen Deckung der Kriegskosten jener Staaten ausgereicht haben, so ist das Gesamtergebnis: Verwendung der Kriegszwecke: 1302 1/4 Mill., für Friedenszwecke 95 1/2 Mill. Und dabei hat jeder einzelne Soldat, vor Allem aber der Invaliden, persönliche große Opfer gebracht, ohne die geringste Entschädigung. Ein schöner Zustand, wahrlich!

Staatshülfe gegen die Arbeiter! lautet jetzt wieder einmal die Parole der „blauen“ Republik Hamburg. In Folge eines unter den Hafenarbeitern

in Cuxhaven ausgebrochenen Streikes hat sich die Hamburger Polizeibehörde veranlaßt gefühlt, unter Kommando eines Oberwächters 18 Polizeibeamte nach Cuxhaven zu entsenden.

* Die Wahlbetheiligung im sechsten Berliner Wahlkreise war am 24. nicht so stark, als bei der letzten engeren Wahl. Wie wir vernehmen, hat man die Fabriken nicht, wie das vorige Mal, geschlossen, da die Arbeiter seit jener Zeit sich immer mehr von der fortschrittlichen und fabrikanthlichen Bevormundung losgerissen. Es bethheiligten sich diesmal von den 28,250 eingeschriebenen Wählern 13,640 am Wahltage. Es erhielten Stimmen: Dr. Banks 7240, Hasenelever 5149, Redakteur Sachse 1029, Redakteur Krämer 78, Direktor Grund (ultramontan) 84, und 12 Stimmen zerplitterten sich, 48 Stimmen waren ungültig. Dr. Banks ist demnach mit 443 Stimmen über die absolute Majorität gewählt. Unsere Partei aber hat sich, da die engeren Wahlen nicht maßgebend sind, seit dem 10. Januar dieses Jahres im sechsten Berliner Wahlkreise mehr als verdoppelt — sie ist von 2450 auf 5150 Stimmen gewachsen. Zählen wir zu diesen die Nichtwahlberechtigten, so besitzt dieses Arbeiterviertel Berlins allein über 10,000 vollbewußte Socialisten.

* Eine Verletzung des Wahlgesetzes eclatantester Art ist seitens eines Wahlvorstandes am Dienstag bei der letzten Wahl im sechsten Berliner Reichstagswahlkreise vorgekommen. Und es wird sich diesmal wohl der betreffende Vorstand vor dem Gerichte zu verantworten haben, da er sich anmaßte, ein Mitglied des deutschen Reichstages durch einen Polizeibeamten gewaltsam aus dem Wahllokale entfernen zu lassen, trotz der ausdrücklichen Berufung auf das Gesetz, welches im § 9 Öffentlichkeit der Wahlhandlung vorschreibt. Der Reichstagsabgeordnete Reimer begab sich in der Vorstadt Moabit in mehrere Wahllokale, unter andern auch in das Wahllokale 306. Hier wurde ihm vom Wahlvorsteher befohlen, sich zu entfernen, und als Grund nichts weiter angeführt, als daß der Wahlvorsteher „ihn nicht dort wissen wolle“. Reimer äußerte, er werde, auf das Gesetz fußend, nicht gehen, worauf ein Schutzmann geholt ward, welcher ihn zur Wache führte. Später wurde derselbe nach Feststellung seiner Identität freigelassen.

* Wie die Strafbestimmungen der Gewerbeordnung gegenüber den sogenannten Arbeitgeber gehandhabt werden, davon zeugt folgende Notiz, die wir der „Barmer Ztg.“ entnehmen:

Barmer, 19. Februar. In der gestrigen Sitzung des Justizpolizeigerichts wurden u. A. 67 Fabrikbesitzer, welche jugendliche Arbeiter ohne Arbeitsbuch, sowie ohne polizeiliche Anmeldung beschäftigt hatten, in Geldstrafen von zusammen 213 Thalern verurtheilt.

Die Strafe ist wahrlich sehr gering; auf jeden Fabrikbesitzer kommt die Summe von etwas über 3 Thaler. Wieviel Nutzen die Herren aber aus den Kindern des Proletariats, gezogen hatten, ob dieser Nutzen die sogenannte Strafe nicht zwanzigfach überwog, davon wird uns nichts erzählt. — Gefängniß für den Armen, Geldbuße für den Reichen — das ist der Stempel, der unserer Gesetzgebung bei dem Gewerbegesetz aufgedrückt ist und bei dem sog. Kontraktbruchgesetz aufgedrückt wird.

Bereins-Theil.

Ich ersuche die Herren Vorstandsmitglieder als Kontrollkommission, Grottkau und Schwedendiel, behufs Revision Sonnabend, früh 8 Uhr, auf der Redaktion jedenfalls zu erscheinen. Herr Finn ist verhindert, zu kommen.

Für die Kommission: A. Kapell.

Aus Altona erhielt am 24. Februar der Vereinspräsident von Herrn Radow, im Auftrage von 12,000 Personen, die im englischen Garten zur Siegesfeier versammelt waren, ein Telegramm, welches die ungeheure Betheiligung der dortigen Bevölkerung an der Arbeiterbewegung widerum dokumentierte.

Reichsbach, Jeth, Zittau je 24, Deltich, Mühlheim
ahr, Weitz je 21, Ahrensburg, Eckersdorf, Rineburg je 20.
Zwischen 20 und 10.
Dank, Celle, Naumburg a. S., Uetersen je 19, Berge-
red, Halberstadt, Riberdorf, Sorau je 18, Freiburg,
a. S., Ludwigshafen, Remscheid je 17, Braunschweig,
an, Hufham, Kellinghufen, Plegitz, Weßfen, Ködelheim je
Delmenhorst, Memel, Ebnang je 16, Charlottenburg,
ape, Greiz, München, Neufes je 14, Acherleben, Berge-
Blanchan, Pöde, Klein-Flottbeck, Lempe je 13, Budau,
richshagen, Gützkow, Hemelingen, Weiskensfeld je 12,
a. Meiderich, Minden, Mühlheim a. Rhein, Potsdam je
Bieudorf, Bochum, Forst, Köpenick, Solingen, Suden-
Bergsch, Bantendorf, Sachenhafen je 10.
Zwischen 10 und 5.
Alten, Egein, Melle, Neude, Steglitz, Bismar je 9,
burg, Elanthal, Freienwalde, S. Ansh, Mülden, Lesum,
Dhanen, Oberhamen, Schlüßelbein, Steels, Strasburg
Lelton, Jhoban je 8, Apinade, Carlsbafen, Dür-
erg, Frose, Groß-Steinheim, Hirschberg i. Schl., Lübau,
nberg je 7, Kachen, Altwedelingen, Bargteheide, Bezan,
Dra, Sameln, Püschelwagen, Mehlthent, Neßkhan, Reia-
Koslan, Schmieditz, Noode, Wolfenbüttel je 6, Aisfeld,
neffen, Deub, Friedelshagen, Söttingen, Gohow, Suben,
genbleian, Lütz, Wittweiba, Oberlangensbald, Seelen,
remberg, Leuchern, Weiskensfeld b. Berlin, Behrenick, Jüll-
je 5, Dürrenberg 8.
Unter 5.
Ahrensbusch, Altdamm, Altko, Alt-Gaterleben, Alt-Lands-
erger, Altwasser, Adernach, Annen, Apen, Apolda, Aensberg,
Baldwin, Aschaffenburg, Augustsch, Barwalde M., Bal-
ledt, Bensberg, Bergen a. R., Berg-Cladbach, Berlinchen,
Bühl, Beuthen i. Schl., Biebrich, Brinbaum, Bismar,
Bierfeld, Blankenburg i. M., Blankenfe, Bockenau, Bogen-
g, Bonn, Boppard, Bordesbalm, Brakel, Brannenberg,
merhaven, Bries, Bromberg, Bruchsal, Buchholz, Bülow,
geln, Bungsüdt, Buschow, Bergen a. D., Calcar, Camen,
minu, Camp, Canth, Charlottenbrunn, Csemniz, Chob-
n, Czur, Cleve, Coblenz, Coblen, Colberg, Crefeld, Crim-
schan, Cronenberg, Dahlen, Dammberg, Danzig, Darnm-
Detmold, Dinslaken, Dirschau, Dobersan, Dobrilugk,
nagen, Driesen, Dören, Dornau, Eisenberg, Eisleben,
ing, Emmendingen, Emmerich, Erfurt, Etmur, Etschin,
rup, Elbingerode, Finkenwalde, Freiberg i. S., Fried-
i. S., Friedeburg M., Friedrichsfeide, Frohnhausen,
el Fühlten, Finstern, Gelnhausen, Genthin, Gera, Gerres-
Sitteld, Gnadenfrei, Gooles, Gottesberg, Grefenhagen,
Hennberg i. Schl., Großheersn, Großschau, Groß-Rosen,
H-Schönan, Sundershausen, Glanzig, Gaderleben, Goge-
ham i. B., Gabelberg, Hagnau, Heidelberg, Heil-
au, Herborn, Herbede, Herford, Herne, Hersfeld, Herstelle,
berg a. S., Hildesheim, Hösst, Hof, Holzdorf, Homberg,
nburg v. d. S., Honnes, Horsk, Herzfeld, Hildeser, Jena,
Hitz, Jever, Jülich, Jüterbog-Grafenhagen, Jaowraciam,
Hilfenrichen, Kottowitz, Kettwig, Kirchhain i. L., Klein-
Hieser, Könniger, Körsiger, Körsch, Labian, Koldorf,
Hörsberg a. W., Langen, Langenberg, Langensalza, Langen-
Arbeitsdingen, Lauenburg a. E., Lauterberg, Lehrte, Leichlingen,
Hilfenrichen, Lengerich, Leischn, Lichtersfeld, Liebenstein, Liepe,
gen Lohbach i. S., Limburg a. Lahn, Limburg a. Lenna, Lüne-
id demitz, Lippstadt, Löwenberg i. Schl., Lübeck, Lüdenscheid,
en Burgbrunnhausen, Magdeburg, Mainz, Malchin, Maltsch, Ma-
nburg, Marten, Merane, Minden, Merzig, Meß, Merfel-
Wichschadt, Milse, Mitow, Mohiten, Mühlhausen i. E.,
Anfer i. W., Müstau, Nauen, Nauvarg, Reidenburg,
Re, Neubrandenburg, Neumarkt, Neustadt a. D., Neu-
E. W., Neustadt b. M., Neustädtel, Neuwied, Neuzelle,
lederschele, Niederwiesla, Nienburg a. W., Nordenburg,
Bordeney, Norf, Norkorf, Oberglogau, Oberursel, O. Lönk,
Dyhanen, Offenburg, Oldenburg i. S., Opladen, Opyeln,
Brandenburg, Osterholz, Osterode a. S., Oster-Dorfstedt, Oster-
fel, Oshofen, Panlow, Pargim, Paswall, Peiß, Pforzheim,
lan, Plauen, Pönned, Posen, Pottschappel, Preuzlau,
rettin, Pr. Oldendorf, Prizier, Quindlinburg, Radeberg,
Hatt, Raffbe, Rathenow, Ratingen, Regensburg, Regen-
elb, Reibed, Rheda i. W., Roitzsch, Roseneburg, Rone-
H, Rudolstadt, Ruhland, Rummelsburg, Saarbütten,
Schleiburg, Sagan, Sagard, Salzigitter, Sandau, Sanger-
sen, Sarsfeld, Schierstein, Schindig, Schleibsch, Schmie-
berg, Schneidemühl, Schönberg i. M., Schönberg b. M.,
Börsbed, Schöfsee, Schöndwalde, Schrimm, Schwaan,
Wedt, Schwelm, Schwerte, Seiffenauersdorf, Sigmars-
den, Sonderburg, Sonnenburg, Stade, Stallpöden,
Hilfenrichen, Stavenhagen, Stolp, Stralsund, Strehlen,
naben, Stumsdorf, Suhl, Seiton, Tannhausen, Tempel-
Tessin, Thorn, Tüsch, Tondern, Trebbin, Trempen,
neuen, Trebel, Triefsmühle, Uelzen, Ulm, Anna, Ular,
ethen, Varel, Blotho, Bohwinkel, Biffelshövede, Walden-
g i. Schl., Waldkirchen i. S., Waltersdorf, Wanne, Wei-
Wels, Werben a. R., Witten, Witten, Wittmund, Wolf-
Borns, Wriegen, Wrist, Würzburg, Wisse-Waltersdorf,
Anstorf, Wurzen, Zehlendorf, Zerbst, Zülchow, Kottbus.
Außerdem werden ca. 200 Exemplare unter Kreuzband
durch den Buchhandel vertrieben. Gesamtsumme:
3,554.

Für Berlin.
Allgemeiner deutscher Arbeiter-Berein.
Sesamungen
Donnerstag, den 26. Febr., Abends 8½ Uhr, im „Deutschen
Kaiser“, Lothringersstr. 12 (früher Wollandstr.). Vortrag
des Herrn D. Reimer.
Sonntag, den 28. Febr., Abends 8½ Uhr, im Orat-
wellschen Bierlokal (oberer Saal), Kommandantenstraße
77-79. Vortrag des Herrn Sed.
Sonntag, den 28. Febr., Abends 8½ Uhr, im Saale des
Herrn Böhm (neben der Kaiser-Franz-Kaserne). Vortrag
des Herrn Siering.
Sonntag, den 28. Febr., Abends 8½ Uhr, im Lokale des
Herrn Lindemann, Mantuffelstraße 90. Vortrag des
Herrn J. Winnen.
Verschiedenes und Fragekasten. Neue Mitglieder werden
aufgenommen. Auch werden Abonnements auf den „Neuen
Social-Demokrat“ entgegen genommen. S. E. G.

Für Berlin.
Deutscher Zimmerer-Bund.
Bezirks-Versammlung
Donnerstag, den 26. Februar, Abends 8 Uhr,
Köpnickerstraße 172.

Platzdeputirten-Versammlung
Freitag, den 27. Februar, Abends 8 Uhr,
Restaurant „Alcazar“, Dresdenstr. 72/73.

Geschlossene Mitgliederversammlung
Sonntag, den 1. März, Vormittags 10 Uhr,
Dresdenstr. 55 (Theatre american).
Tagesordn.: 1) Abrechnung des Herrn Sierke über die
Lokalasse. 2) Wahl dreier Revisoren der Central- u. Lokal-
asse. Verschiedenes.
Ich ersuche die Vorstandsmitglieder der Berliner Mit-
gliedschaft, in der Platzdeputirtenversammlung zu erscheinen.
H. Kapell.

Bekanntmachung.
Bei der hiesigen Zimmer-Gesellen-Krankenkasse wird ein
Kassenbote gesucht.
Kassenmitglieder, welche sich um diese Stelle bewerben
wollen, mögen sich melden bis spätestens zum 6. März im
Kassenlokal Hirtensstr. 7, oder bei Unterzeichneter.
Gut schreiben, lesen und rechnen ist Bedingung.
Der Vorsitzende: W. Ringmann, Mantuffelstr. 42, 3 Et. l.

Für Berlin.
Allgem. deutsch. Maurer- und Steinhauer-Berein.
Ausschuss-Sitzung
Freitag, den 27. Februar, Abends 8 Uhr,
Kantstraße 51a, im Lokale des Herrn Bodert.
S. A.: E. Born.

Für Berlin.
Generalversammlung
der Mitglieder der Maurer-
franken und Sterbekasse
Sonntag, den 1. März, Vormittags
10 Uhr,
im Lokale des Herrn Dieber, Thorstr. 12.
Tagesordn.: 1) Fortsetzung der Diskussion über die Ein-
richtung eines neuen Vorstandes. 2) Die Antwort des Magi-
strats über die Zusatzentwürfe. 3) Verschiedenes.
Das Kassenlokal, Al. Andreasstraße 6, ist am Tage der
Generalversammlung nur bis 9 Uhr Morgens geöffnet. Nach
dem Abgang der Beiträge entgegen. Ausschussmitglieder
müssen kontrollieren. Quittungsbuch legitimirt.
Der Vorstand.

Berliner Alfordträger- und Bauarbeiter-Berein.
Generalversammlung
Sonntag, den 1. März, Vormittags 10 Uhr,
im Lokale des Herrn Lindemann, Mantuffelstraße 90.
Tagesordn.: Innere Vereinsangelegenheiten. — Verschie-
denes und Fragekasten.
Es ist Pflicht eines jeden Mitglieds, zu erscheinen.
Nur gegen Vorzeigung des vollbrachten Buches ist der
Eintritt gestattet. W. H. Wismann.

Generalversammlung
sämtl. Tischlergesellen Berlins
Sonntag, den 1. März, Vormittags 9½ Uhr,
Sophienstraße 15.
Tagesordn.: Vortrag des Reichstagsabgeordneten
Herrn Hasselmann.
Die Kollegen werden dringend ersucht, zahlreich zu er-
scheinen. A. Gerold.

Für Berlin.
Den Mitgliedern der Tischlergesellenkrankenkasse
bringen wir hiermit zur Kenntniss, daß das Krankengeld nach
§ 6 des Statuts für die erste Woche, wie bisher, 2 Thaler
beträgt, für jede folgende Woche jedoch auf 2 Thlr. 15 Sgr.
erhöht worden ist. Dies erhöhte Krankengeld wird vom
1. März d. J. an gezahlt. Der Vorstand: gez. Witte.

Für Berlin.
Arbeiterfrauen- und Mädchen-Berein.
Das Festcomité zum Stiftungsfest wird
Freitag, den 27. Februar, Nachm. pünktlich 2 Uhr,
im Saal des Herrn Dieber, Thorstraße 12,
zur Aufschmückung des Lokals eingeladen.
S. A.: Frau Sahn.

Da in Hamburg-Altona ein Strike der
Töpfer bevorsteht, so wird dringend vom Zu-
zug abgerathen. Das Comité.
Den Parteigenossen empfehle ich meine Gastwirthschaft
bestehend. Der „Neue Social-Demokrat“ liegt aus.
Wendland, Kiefernstr. unter 10, St. Pauli.

Für Hamburg.
Allgemeiner deutscher Arbeiter-Berein.
Mittglieder-Versammlung
Freitag, den 27. Febr., Abends 9 Uhr,
in Lütke's Salon, Valentinsplatz 41.
Tagesordn.: Vortrag. Wichtige Angelegenheiten.
Die Mitglieder müssen am Plage sein.
Der Bevollmächtigte.

Für Hamburg.
Allgemeiner deutscher Arbeiter-Berein.
Essentielle Versammlung
Sonntag, den 28. Februar, Abends 8½ Uhr,
in Winterhude beim Gastwirth Bruns.
Die Parteigenossen von Eppendorf und Großborstel müssen
mit am Plage sein.
Tagesordnung: Zweck, Mittel und Organisation.
Sater.

Für Hamburg.
Volksversammlung
Dienstag, den 3. März, Abends 8½ Uhr,
in Lütke's Gastwirthschaft.
Tagesordnung in der nächsten Nummer. Sater.

Für Hamburg.
**Verband der Klempner und verwandter Berufs-
genossen.**
Mitglieder-Versammlung
Sonntag, den 28. Febr., Abends 8½ Uhr,
Schoppensteil 22.
Das Erscheinen Aller ist notwendig.
Der Bevollm.: Ferdinand Reese.
Sonntag, d. 28. Febr., Abends 8½ Uhr,
im Englischen Garten

Altona.
Volksversammlung.
Heinz Radow.

Für Altona.
Generalversammlung
der Krankenkasse des Arbeiter-Unterst-
Verbandes
Freitag, den 27. Februar, Abends 8½ Uhr,
in Heinsohn's Salon, Schlesienplatz.
Tagesordn.: Antrag auf Revision des Statuten. Ueber-
tritt mehrerer Mitglieder der hiesigen Fabrikantenkasse.
Antrag der Mitglieder Biemann und Wedel. Das Vergehen
mehrerer Mitglieder. Im Namen des Vorstandes.
Chr. Graßmann.

Hamburg-Altona-Ottensen.
Deutscher Korbmacherbund.
Große öffentliche Versammlung
Sonntag, den 28. Februar, Abends präc. 9 Uhr,
im Salon zum Roland, 1. Jalousie 19.
Tagesordn.: Die Statuten, die Arbeitsanschlüsse und der
Normal-Arbeitstag. — Referent: Herr Weigel.
Zu dieser Versammlung sind sämtliche Korbmacher von
Hamburg, Altona, Ottensen und der Umgebung dringend ein-
geladen.
Neue Mitglieder werden aufgenommen. E. Germaun.

Für Altona und Ottensen.
Vorläufige Anzeige.
Nächste Woche findet eine Versammlung der hiesigen Mit-
glieder des Allgemeinen deutschen Arbeiter-Unterstützungsver-
bandes in Heinsohn's Salon statt.
Heinrich Radow, Bevollmächtigter.

Für Ottensen.
Stiftungs-Fest
der Kranken u. Sterbekasse „Vorsicht“
Sonntag, den 1. März, Abends 7½ Uhr,
„Karlruhe“ in Ottensen.
Concert und Ball,
unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Liebertafeln.
Entrée für einen Herrn nebst Damen 6 Schll.
Einsparungskarten sind beim Boten Wiese, im Vereins-
lokale und bei den Comitémitgliedern zu haben.
Das Comité.

Für Bremen.
„Liberté“.
Sonntag, den 1. März,
Partie
in den oberen Räumen der „Tonhalle“ (Concert-Saal).
Anfang 5 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein Die Direction.

Für Semme.
Concert und Ball,
arrangirt von der Hammer Arbeiterpartei,
Sonntag, den 15. März,
im Salon des Herrn Hans Carsten.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Herrentafeln, 4 Schll., und Damentafeln, 2 Schll.
sind an der Kasse zu haben. Um zahlreichem Besuch bittet
Das Comité.

Für Kirchspiel Niensleben u. Umgegend.
Deutscher Zimmererbund.
Geschlossene Mitglieder-Versammlung
Montag, den 2. März, bei E. Martens in Niensleben.
Tagesordn.: 1) Abrechnung. 2) Berichterstattung des
Comités.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Bevollmächtigte: W. E.

Für Osnabrück.
Allgemeiner deutscher Arbeiter-Berein.
Mitglieder-Versammlung
Sonntag, den 1. März, Morgens 10½ Uhr,
im Kuhnmann'schen Saal (Alte Mütze).
Tagesordn.: Wichtige Vereinsangelegenheiten.
Keiner darf fehlen. Franz Klute.

Sorn. Sonnabend, den 28. Februar, Abends 8 1/2 Uhr,
Volkssammlung
im Lokale des Herrn Müller, Altschwanen an der Wandbecker Chaussee.
Tagesordn.: Die Vorlagen im jetzigen Reichstage. Die Parteigenossen müssen für Verbreitung Sorge tragen. J. G. Unversehrt.

Für Barmen.
Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.
Öffentliche Versammlungen
Samstag, den 28. Febr., Abends 8 1/2 Uhr.
im Lokale des Herrn Morian, Untertarmen.
Sonntag, den 1. März, Abends 6 Uhr,
im Lokale des Herrn Goss zu Wüchlinghausen.
Montag, den 2. März, Abends 8 Uhr,
bei König auf dem Loh.
Der Bevollmächtigte.

Für Barmen.
Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.
Gemüthliche Abendunterhaltung
Sonntag, den 1. März, Abends 5 1/2 Uhr,
bei Herrn Müller (Bahnhof).
Entrée à Person 1/2 Sgr. — Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Namens der Bergvorgesandten:
Der Bevollmächtigte.

Für Barmen.
Diejenigen Abonnenten des „Neuen Social-Demokrat“, welche noch mit den Abonnementgebühren im Rückstande sind, ersuche ich, nunmehr ersichtlich an die Zahlung zu denken. Die März müssen sämtliche Abonnementgebühren eingegangen sein.
Im Auftrage der Kommission:
F. E. Mann.

Für Elberfeld.
Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.
Geschlossene Mitglieder-Versammlung
Samstag, den 28. Februar, Ab. 8 Uhr,
Tagesordn.: Vorschlag eines neuen Bevollmächtigten.
Fr. G. Sam.

NB. Die geehrten Abonnenten des Parteiorgans, denen in letzter Zeit das Blatt nicht zugesandt ist, werden um Entschuldigung gebeten, weil in Betreff der Kopportage eine Störung eintrat. Es wird ferner um die betreffenden Adressen gebeten, welche im Vereinslokal niederzulegen sind. D. D.

Für Elberfeld.
Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.
Gemüthliches Zusammensein
zum Abschiede unseres Bevollm. Fris Harm
Sonntag, den 1. März, Abends 8 Uhr,
im Lokale des Herrn Aug. Hunscheidt, Friedrichstraße.
Alle Mitglieder und Parteigenossen mit ihren Familien werden hierzu eingeladen.
J. A. u. mehrere Mitglieder: G. Vogelsang.

Für Wald.
Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.
Öffentliche Mitglieder-Versammlung
Montag, den 2. März, Abends 7 Uhr.
Tagesordn.: Bericht über den Rhein-Westfälischen Arb.-Tag.
Der Bevollm.: G. Lichtenberg.

Für Osnabrück.
Großes Volksfest
Sonntag, den 1. März, auf dem Lustgarten.
Festprogramm:
Von 4—8 Uhr Gesang, Concert und Festrede.
(Die Festrede hält Herr F. Klute.)
Ball.
Kosten sind zu haben bei allen Festcomitèmitgliedern und zwar für Concert incl. Ball für 2 1/2 Sgr., für Concert incl. Ball für 5 Sgr. Kaffeepreis 3, resp. 6 Sgr.
Damen und Kinder frei.
Auswärtige Parteigenossen sind willkommen.
Um zahlreiche Theilnahme ersucht Das Festcomitè.

Für Bielefeld.
Große Volksversammlung
Sonnabend, den 28. Februar, Abends 8 Uhr,
im Saale des Herrn Bielefeld.
Referent: C. D. Richter aus Hannover.
Das Nähere durch Plakate.
Alle Mann auf dem Posten und thätig agirt.
J. Zwinner.

Öffentliche Mitglieder-Versammlung
Sonntag, den 1. März, Abends 6 Uhr,
bei Kahl.
Tagesordn.: Das Verhalten der vereinigten Aleralen gegen die anderen Parteien im deutschen Reichstage. D. D.

Für Bielefeld.
Allgemeiner Böttcher- (Küper-) Verein.
Die Monatsversammlung fällt Umstände halber Sonntag, den 1. März, aus und findet
Sonntag, den 8. März,
bei Kahl am Pappwege statt.
Tagesordn.: Lokalangelegenheiten und Verbergewesen.
Alle Mann müssen zur Stelle sein.
Der Bevollmächtigte.

Für Düsseldorf.
An die Parteigenossen!
Ich bringe hiermit zur Kenntniss, daß die Mitglieder-Versammlungen im Diekmann'schen Lokal, Ratingerstraße, von Sonntag auf Montag, Abends 8 Uhr, verlegt sind.
Der Bevollmächtigte Duffe.

Für Wörlitz.
Volkssammlung
Sonntag, den 1. März, Abends 8 Uhr,
im Lokale des Böttchermeyster F. Urban.
Referent: Herr Kamigann.
Alle Parteifreunde von hier und Umgegend sind hiermit freundlichst eingeladen.
A. Schmidt, Bevollm.

Rheinisch-Westfälischer Arbeitertag
Sonntag, den 1. März, Vormittags 11 Uhr,
im Saale des Herrn Kühn, Bismarckstraße
zu Dortmund.

Tagesordn.: Der Bericht des Oberstaatsanwalts Greder an den preussischen Minister des Innern über die Brutalität des rheinisch-westfälischen Arbeiters; Protest. — Das Verhalten der Landtagsabgeordneten bei der Verlesung des Berichtes im preussischen Abgeordnetenhaus. — Die Geschäftskreisen. — Die Zusammensetzung des deutschen Reichstages.
Alle Mitglieder müssen für Beschickung von allen Orten Rheinlands und Westfalens durch Deputierte Sorge tragen.
C. W. Tölke. A. Dreesbach. E. Seelig.

Nachmittags 5 Uhr findet im obigen Lokale ein
Arbeiterfest
statt. Das Comitè.

Für Brandenburg und Umgegend.
Große Volksversammlung
Sonnabend, den 28. Febr., Abends 8 Uhr,
im Lokale des Herrn Kerney.
Tagesordn.: Der Socialismus im Reichstage. Referent: Herr D. Reimer, jetzt in Berlin als Reichstagsabgeordneter.
A. Mischke.

Für Brandenburg a. S.
Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.
Geschlossene Mitglieder-Versammlung
Montag, den 2. März, Abends 8 1/2 Uhr,
im Lokale des Herrn Kerney.
A. Mischke.

Für Dresden.
Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.
Öffentliche Mitglieder-Versammlung
Sonnabend, den 28. Februar, Abends 8 Uhr,
im Saale der Conversation.
Tagesordn.: Vortrag.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Bevollm.

Für Cassel.
Allgemeiner deutscher Arbeiter-Verein.
Geschlossene Mitglieder-Versammlung
Sonnabend, den 28. Februar, Abends 8 Uhr,
in Münken's Lokal, vor dem Leipziger Thor.
Tagesordn.: 1) Abrechnung. — 2) Vereinsangelegenheiten. — 3) Verschiedenes.
Es ist Pflicht der Mitglieder, vollständig am Platze zu sein. Karten müssen vorgezeigt werden.
J. Reife, Bevollmächtigter.

Für Niederrad, Frankfurt a. M. und Umgegend.
Allg. Arbeiter-Verbrüderungsfest
bestehend in:
Concert, Gesang, theatralischen und deklamatorischen Vorträgen,
Sonntag, den 1. März, Nachm. 4 Uhr,
im Saale des Herrn Adoley zu Niederrad.
Hierauf: **Ball.**
Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 6 Kr.
In dieser Festlichkeit laden alle Arbeiter der Umgegend ein
Pf. Münch, Bevollm. für Niederrad,
G. Prinz, Bevollm. für Frankfurt a. M.

Es sind ferner zum Berliner Wahlfonds eingegangen:
Samml. i. d. Leipzigerfabrik Proben u. Sohn 3. 22. 6.
Vom Zimmerplatz Udeke durch Spott 2. 26. — Georg Darmer 1. — Vom Frauenverein durch Frau Stagemann 3. 22. 6. III. Rate der Berliner Eigarrenarb. durch A. Fuchs und Korn 20. — Thierstein 1. — Zimmerpl. Stillmer d. Mars 1. 10. — Pohl 5. — Nielebock 10. — Freiw. Samml. v. Koh's Zimmerpl. 2. 12. 6. Von Fehrmann 1. — Arb. d. Schiffer u. Walder'schen Fabr. 5. 26. — Dito 1. 29. 6. Von den Mitgl. aus Bremen d. G. Peters 5. — Bielefeld d. J. Zwinner 5. — Ottenen, Arbeiterpartei durch D. Diederich 10. — Aug. Wend in Reichenbach v. Ernsdorfer Mitgl. 1. — Aus Meissen d. G. Bunzel 3. — Aus Duisburg d. A. Dreesbach 20. — Aus Brandenburg d. A. Mischke 5. 3. 8. D. R. in Hagen 1. — Stuttgarter Mitgl. d. Jos. Wörner (15 fl. 45 kr.) 9. — Aus Brandenburg d. A. Mischke, Samml. in Berlin, 1. 19. — Von den Buhern Regenienstraße durch Gebhard 1. 15. — Durch die Sammelbogen Nr. 56: 1. 24. 6.; Nr. 252: 1. 12. 6.; Nr. 109: 1. 15. —; Nr. 110: 3. 15. —; Nr. 234: 2. 2. 6.; Nr. 173: 1. 3. —; Nr. 59: 2. 12. 6.; Nr. 265: 1. 17. —; Nr. 230: 3. 20. —; Nr. 229: 5. 24. —; Nr. 204: 5. 24. 6.; Nr. 277: 8. 24. 6.; Nr. 272: 4. 7. 6.; Nr. 166: 2. 10. —; Nr. 114: 3. 15. —; Nr. 257: —. 27. 6.; Nr. 23: 4. 22. 6.; Nr. 93: 5. 7. 6.; Nr. 113: 5. 7. 6.; Nr. 267: 5. 2. —; Nr. 268: 1. 5. —; Nr. 89: 3. 8. —; Nr. 260: 2. 5. —; Nr. 243: 6. 7. 6.; Nr. 130: 1. 15. —; Nr. 207: 2. 23. —; Nr. 262: 3. 24. —; Nr. 225: 1. —; Nr. 254: —. 10. —; Nr. 1. 2. —. 13. 6.; Nr. 238: 1. 27. 6.; Nr. 58: 4. —; Nr. 259: 4. 10. —; Nr. 97: 5. —; Nr. 106: —. 27. 6.; Nr. 264: 1. 10. —; Nr. 139: —. 20. —; Nr. 141: 2. 10. —; Nr. 279: 4. 11. —; Nr. 246: 1. 5. —; Nr. 42: 3. 5. —; Nr. 7: 6. 29. 6.; Nr. 8: 4. 1. 6.; Nr. 29: 1. —; Nr. 31: 3. 15. —; Nr. 51: 2. 7. 6.; Nr. 115: 1. 17. 6.; Nr. 24: —. 10. —; Nr. 16: 3. 15. 6.; Nr. 208: 2. 2. 6.; Nr. 206: 1. 7. 6.; Nr. 54: 8. 17. 6.; Nr. 108: 1. —.

Hierüber quittirt öffentlich J. Stahl.
Wer noch im Besitz von Sammelbogen ist, den bitte ich, sie bald abzuliefern Templinerstr. 3, 1. Et. Die Sammlungen müssen noch fortgesetzt werden. D. D.
Den Anhalter Freunden zur Nachricht, daß ich am 16ten März, 9 Uhr, wegen Befehlzung (?) eines Polizeibeamten vor dem Kreisgericht in Drankensbaum Termin habe. Diejenigen, welche in der Versammlung am 5. Januar in Drankensbaum waren und sich des Vorfalls genau erinnern können, bitte ich, als Zeugen zur Stelle zu sein. Mit demokratischem Gruß
Berlin.
F. Anzin, Königs-Graben 15.
Logis für zwei Parteigenossen
Brennenstr. 37. 1. Etage, Altona.

Durch Anton Mey in Leipzig, Löhndplatz 1, bezichen:
L'Ami du peuple von Marat
Beder, D. Der alte und neue Jesuitismus
Demokratische Studien, 2 Bde.
Horn, Ludwigs Koffsch
Lassalle. Zur Arbeiterfrage
— Verfassungswesen — Was nun? Macht und Recht
— Offenes Antwortschreiben
— Hochverrathsprozess
— Fichte's politisches Vermächtniß
— Philosophie
— Kriminalprozess II. u. III.
— Italienischer Krieg
— Franz von Sickingen
— System der erworbenen Rechte, 2 Bde.
— Düsseldorf'scher Prozess
— Assisenrede
— Julian Schmidt
— Philosophie Herakleitos d. Dunklen, von Eph. 2 Bde. a 6 1/2, 6 1/2 u.
Marx, Carl. Das Kapital, 9 Bde. a
— Der XVIII. Brumaire Bonaparte's
— Zur Kritik der politischen Oekonomie
Melms, Garibaldi's Denkwürdigkeiten. 2 Bde.
Montesquieu. Geist der Gesetze
Rathgeber für Gewerbetreibende. 1. 10., geb.
Rochefort's Laterne (Deutsch) a Fest
Stein, L. Königthum und Republik
— Die socialistischen und commun. Beweg.
Stinnes. Der Einig und sein Eigenthum
Tenot. Paris im Dezember 1851
Walster. Am Weisheit d. Zeit. Rom. i. 15 Bf. a
— Social-politische Flugblätter. Nr. 1
Um mich vor weiteren Nachtheilen zu schützen, durch Nichterlieferung von Nach abempacketen ersuchen sende ich nur noch gegen Einzahlung des Betrag Bestellung kann auf der Einzahlungskarte (a) u macht werden. Mit social dem. Gruß
Kreuz

Taschen- und Bimmernhren,
best r Qualität, Uhrkette n, sowie alle in dies schlagende Artikel, empfiehlt
Uhrmacher. Paradi
Gonau a. M., den 24. Februar 1874.
Garantie für 2 Jahre. Reparaturen werden geföhrt, getragene Uhren in Tauch angenommen.
Allen Freunden und Parteigenossen, hauptsächlich reisenden Publikum, empfehle ich meine Gesellenbesorgung. Für gute Speisen und Getränke, sowie Bedienung werde ich stets Sorge tragen. Der „Neue Demokrat“ liegt aus.
Reuhppens Nr. 23 (bei Wilhelmshofen).

An die social-demokratischen Reichstags-Deutschlands vom 10. Januar 1874
Ich theile hierdurch mit, daß ich Wahl- und medallien mit weitgehender principienmäßiger Theilnahme für die Reichstagswahl, angefangen mit dem Preis pro Stück 3 Sgr. Größere Bestellung billiger. Bestellungen werden entgegengenommen.
Franz Schmalz, Altona, Blumenstr.
Meinem lieben Manne Julius Suppe zu tigen Wiegensfest die herzlichsten Glückwünsche.
Indes, den 27. Februar 1874.
Deine Frau

Ver spätet.
Unserm Freunde und Parteigenossen
August Matthies nebst Frau
zu ihrem Sonntag, den 22. d. Mts., stattgehabten feste die herzlichste Gratulation.
Bleibe auch ferner dem Prinzipal Ferd. Lassalle in Hannover, den 25. Febr. 1874.
Meinem Vater, dem Manserpöster G. Deu Gratulation.
Köln, zu seinem 56. Geburtstag am 26. Februar Gratulation.
C. Deu

Unser Kämpfer für Menschenrechte F. Meier's Frau wurden durch den schnellen Tod ihrer Tochter trübt. Die herzlichste Theilnahme für die Wörlitz, 23. Febr. 1874. A. Schmalz

Unserm Bruder und Parteigenossen Karl zu seinem Geburtstag am 27. Februar die besten Gratulation.
G. Z.

Der wirkenden Secretärin des Berliner Arbeiter- und Mädchenvereins, Frau Bache, zu ihrem die herzlichsten Glückwünsche.
Franz Schadow.

Herzliche Gratulation der Frau Bod zu ihrem die tage am 27. Februar.
Unserem braven und getreuen Parteigenossen, Residen zu seiner Befreiung ein freudiges Hoch. Die Mitglieder von Wülfr-Übersdorf und Wörlitz durch die Geburt einer gesunden Tochter gewisse A. Schulze und Frau am 12. Februar freut.

Heute wurden durch die Geburt eines gesunden hoch erfreut
Berlin, den 25. Febr. Karl Schmidt
Bei Gröger, Fehdehellerstr. 44 pl.
ist zum 1. April eine leere Stube für 7 Thlr. zu mieten.
Auch ist daselbst sogleich oder zum 1. März eine Stube zu vermieten.
Dufowerstr. 13 III. vorab. eine Schlafkammer zu leihen.
Ein junger Mann, wömglich Parteigenosse, ist am 1. April in der Admiralsstraße sehr gut wohnen. Näheres durch den Wörlitz, 19. 2. Er bei Küfger.

Geübte Zephyr-Haspelrinnen
u. Legerinnen
werden darunter bei
Köln. Fischmarkt
Druck von E. Jhring's Bwe. (A. Colbath)
Verantwortlich für die Redaktion: C. Beder
Verlag von B. Gröwel in Berlin.